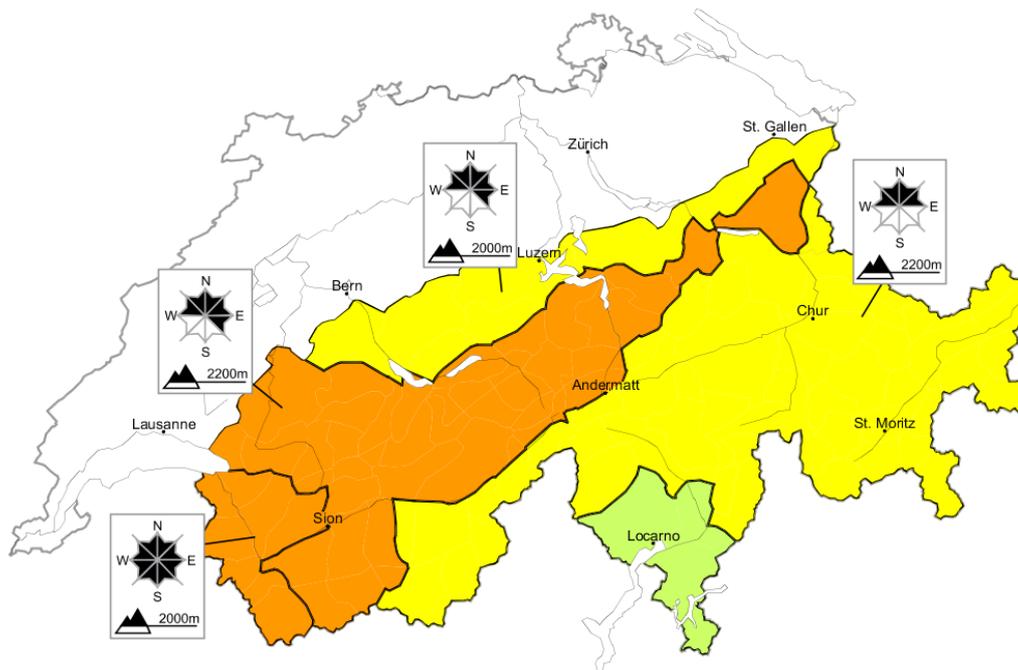


Mit Neuschnee und Wind gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 30.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 30.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.3.2013, 08:00



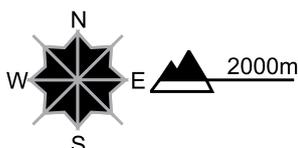
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die teils grossen Tribschneeanstimmungen sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Nasse Lawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind vermehrt nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



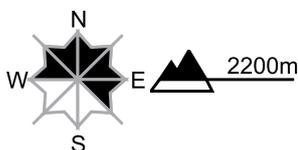
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebsschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich. Südliches Wallis: Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

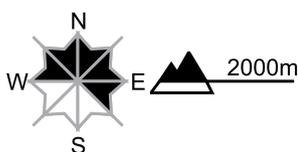
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebsschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

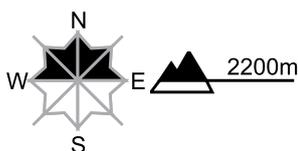
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem in der Höhe entstanden meist kleine Triebsschneeanisammlungen. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die teils störanfälligen Triebsschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Inneralpine Gebiete: Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Nordhängen. Die Mitreis- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.3.2013, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und gebietsweise starkem Südwestwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sind in der Höhe und allgemein im Westen grösser und häufiger.

Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind verbreitet günstig aufgebaut. Im zentralen Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind aber schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinstellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an Nordhängen und im selten befahrenen Gelände.

Wetter Rückblick auf Freitag, 29.3.2013

In der Nacht auf Karfreitag endeten die Schneefälle auch im Osten. In Graubünden oberhalb von etwa 2200 m und im Süden gab es vormittags Aufhellungen. Sonst war es bewölkt. Im Tagesverlauf setzte aus Westen erneut Schneefall oberhalb von rund 1200 m ein.

Neuschnee

Von Gründonnerstagmorgen bis Karfreitagabend fielen folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis: 30 bis 50 cm
- westlicher Alpennordhang, übriges Unterwallis, nördliches Wallis, Bergell, Puschlav: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa -2 °C

Wind

Südwestwind, im Westen stark, sonst meist mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 30.3.2013

Im Norden ist es wechselhaft. Aufhellungen gibt es vor allem am Vormittag. Im Tagesverlauf setzt aus Westen oberhalb von rund 1100 m Schneefall ein. Im Süden ist es vormittags ziemlich sonnig, nachmittags zunehmend bewölkt mit schwachem Schneefall.

Neuschnee

verbreitet 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -3 °C

Wind

in der Nacht auf Samstag mässig aus West, tagsüber meist schwach und auf Nord drehend

Tendenz bis Montag, 1.4.2013

Am Ostersonntag fällt im Norden Schnee bis in Tiefe Lagen. Im Süden ist es mit Nordwind teils sonnig. Am Ostermontag ist es im Norden zunehmend sonnig, im Süden wechselnd bewölkt. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt am Sonntag im Norden gebietsweise an. Sonst verändert sie sich kaum.